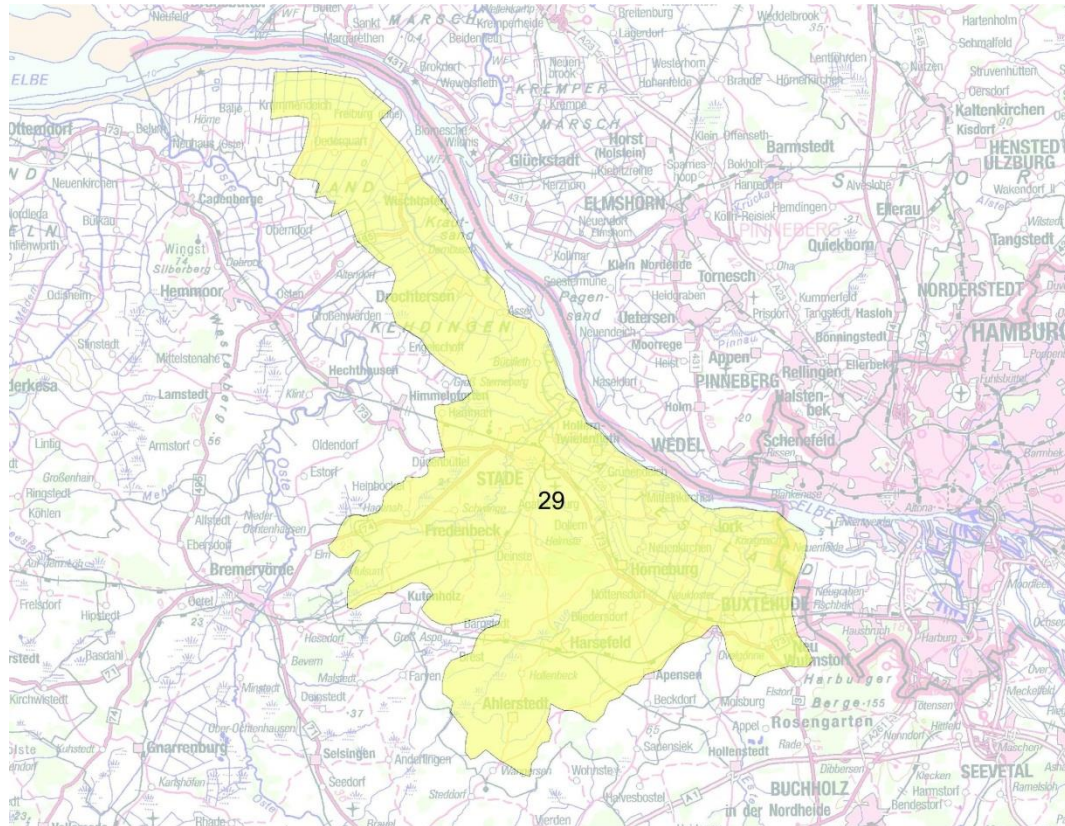




30. Sitzung (Skype) der Gebietskooperation 29 Aue/Lühe-Schwinge Stade, 30.11.2020



Tagesordnung

- TOP 1:** Begrüßung und Protokoll der Sitzung vom 3.12.2019
- TOP 2:** Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm 2021-2027 EG-WRRL
Anhörungsverfahren WRRL
Zustandsbewertung Grundwasser
Grundzüge des nds. Maßnahmenprogramms
Sachstand „Niedersächsischer Weg“ und Düngeverordnung
- TOP 3:** regionale Themen
- TOP 4:** Verschiedenes (u. a. Ausgabe der 4.500 €)

TOP 2: Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm 2021-2027

Anhörungsverfahren WRRL

Zustandsbewertung Grundwasser

Grundzüge des nds. Maßnahmenprogramms

Sachstand „Niedersächsischer Weg“ und Düngeverordnung

TOP 2: Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm 2021-2027

Anhörungsverfahren zur Aktualisierung der BWP und MNP

(präsentiert von Frau Hasse-Marquard)

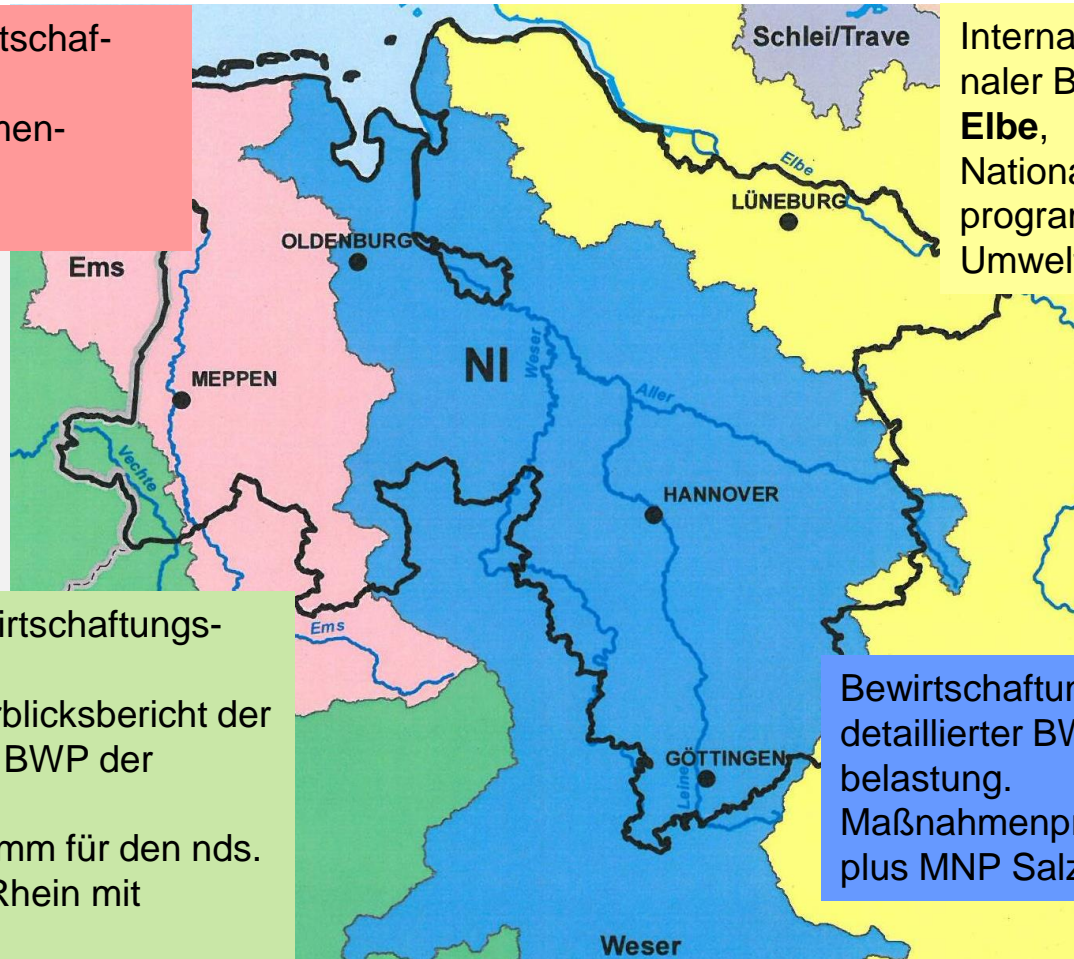
Die erstmals Ende 2009 veröffentlichten Bewirtschaftungspläne (BWP) und Maßnahmenprogramme (MNP) für die Flussgebietseinheiten müssen alle sechs Jahre überprüft und soweit erforderlich, aktualisiert werden.

Die Entwürfe der BWP und MNP sind vor Inkrafttreten öffentlich auszulegen.

Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß Artikel 14 EG-WRRL, § 84/85 WHG und §118/§117 NWG

Auslegung und Anhörungsverfahren zu den vorliegenden Dokumenten

Internationaler Bewirtschaftungsplan **Ems**,
Nationales Maßnahmenprogramm Ems mit Umweltbericht



Internationaler und nationaler Bewirtschaftungsplan **Elbe**,
Nationales Maßnahmenprogramm Elbe mit Umweltbericht

Internationaler Bewirtschaftungsplan Rhein,
Gemeinsamer Überblicksbericht der FGG **Rhein** zu den BWP der Länder
Maßnahmenprogramm für den nds. Anteil an der FGE Rhein mit Umweltbericht

Bewirtschaftungsplan **Weser** plus detaillierter BWP bzgl. Salzbelastung.
Maßnahmenprogramm Weser plus MNP Salz mit Umweltbericht



Auslegung und Anhörungsverfahren zu den vorliegenden Dokumenten

Zeit für die Stellungnahme? ! vom 22.12.2020 bis zum 22.06.2021.

An wen? ! an die Geschäftsstellen der Flussgebiete (Dokumente der FGG `en)
oder

! an NLWKN, Bst. Lüneburg (Landesbeitrag) bzw.
E-Mail: wrrl@nlwkn-dir.niedersachsen.de

- **Wichtig: Bitte geben Sie an auf welches Dokument Sie Bezug nehmen und auf welches Kapitel oder welchen Wasserkörper.**

Alle Informationen: www.nlwkn.niedersachsen.de / Wasserwirtschaft / EG-Wasserrahmenrichtlinie / Umsetzung der EG-WRRL in Niedersachsen / Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm

TOP 2: Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm 2021-2027

Anhörungsverfahren WRRL

Diskussion und Fragen

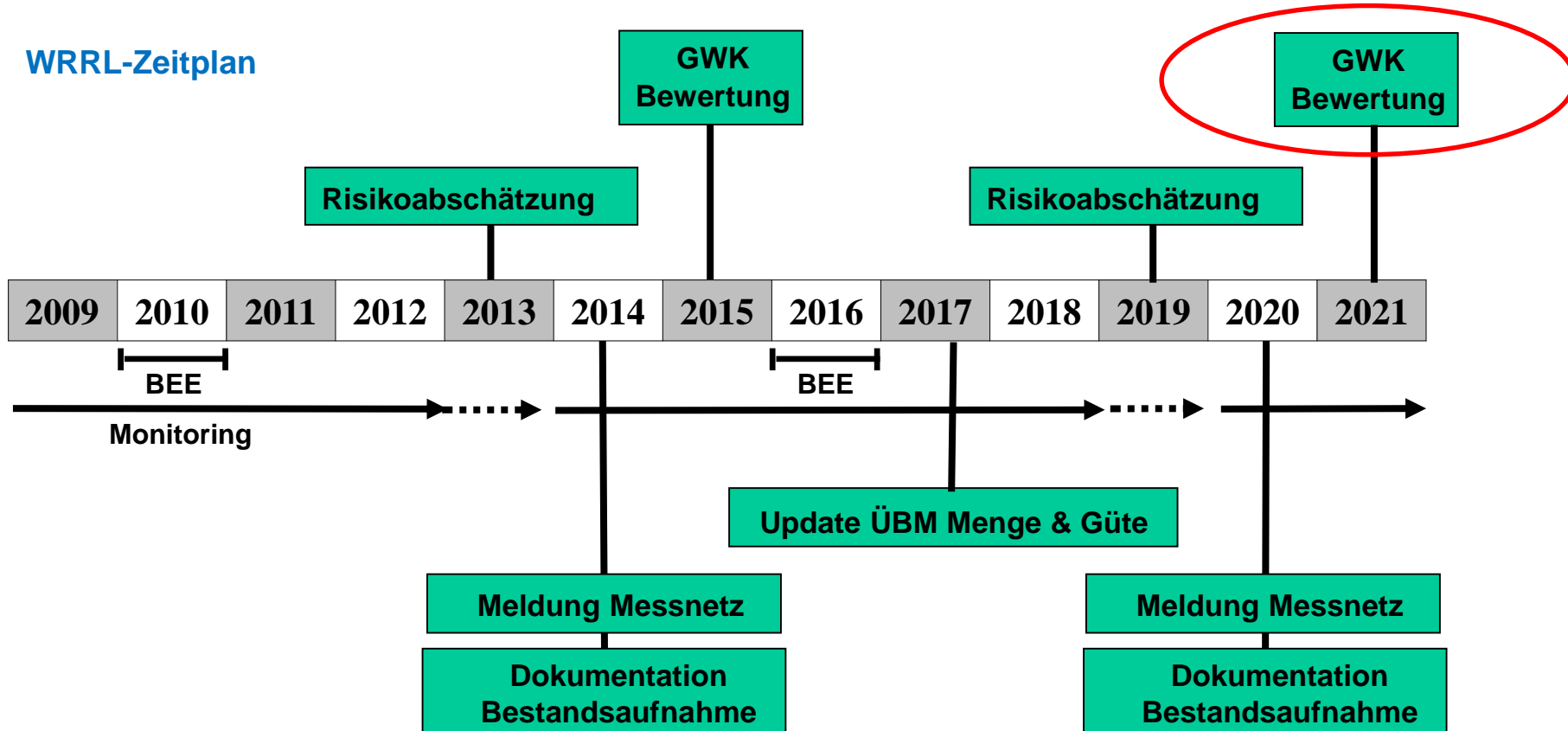
TOP 2: Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm 2021-2027

Zustandsbewertung Grundwasser

(präsentiert von Herrn Baumann)

Vorläufige Ergebnisse der Bewertung des Grundwasserzustands

WRRL-Zeitplan



BEE = Basisemissionserkundung

Bewertungsmatrix: Nitrat und Schwellenwertparameter

Vorgehensweise zur Bewertung

Wesentliche Prüfschritte

Zuordnung der Messstellen zu den Typflächen/Teilräumen innerhalb der Grundwasserkörper

Abschätzung einer signifikanten Gefährdung der Umwelt durch den Parameter Nitrat (Prüfverfahren):

Prüfschritt 1:

- Kriterium 1: mehrere Überschreitungen (mind. 3 Mst. > QN)
- Kriterium 2: Mittelwert der flachen Mst. (Lockergestein) bzw. der Mst. vergleichbarer hydrostat. Einheiten (Festgestein) in der Typfläche > QN
- Kriterium 3: Anthropogene Quelle bekannt? = ja / Mittelwert der pot. Sickerwasserkonzentration > 75 mg/l (bei Nitrat)

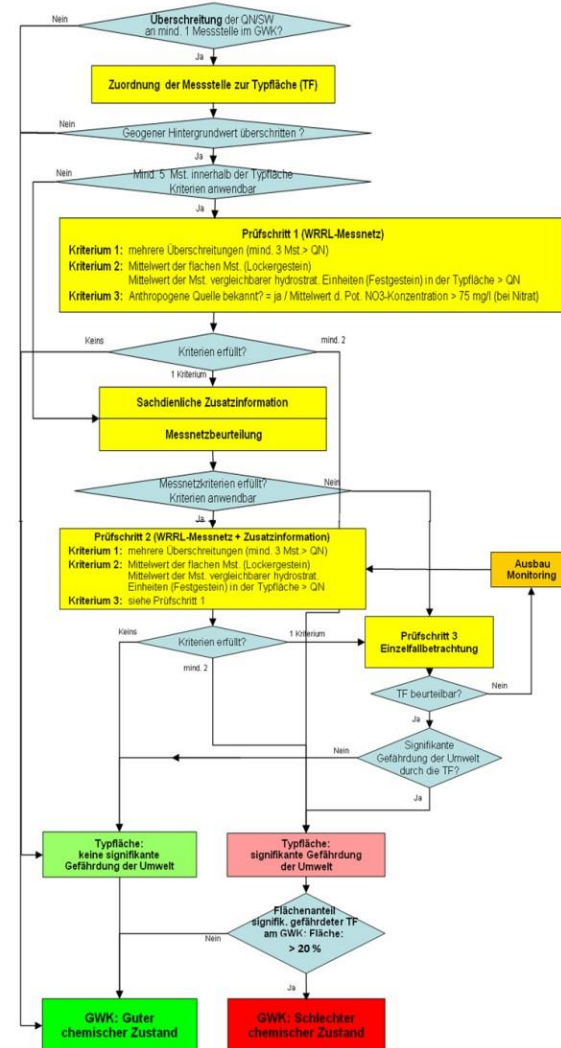
Beschaffung sachdienlicher Zusatzinformationen und Messnetzbeurteilung

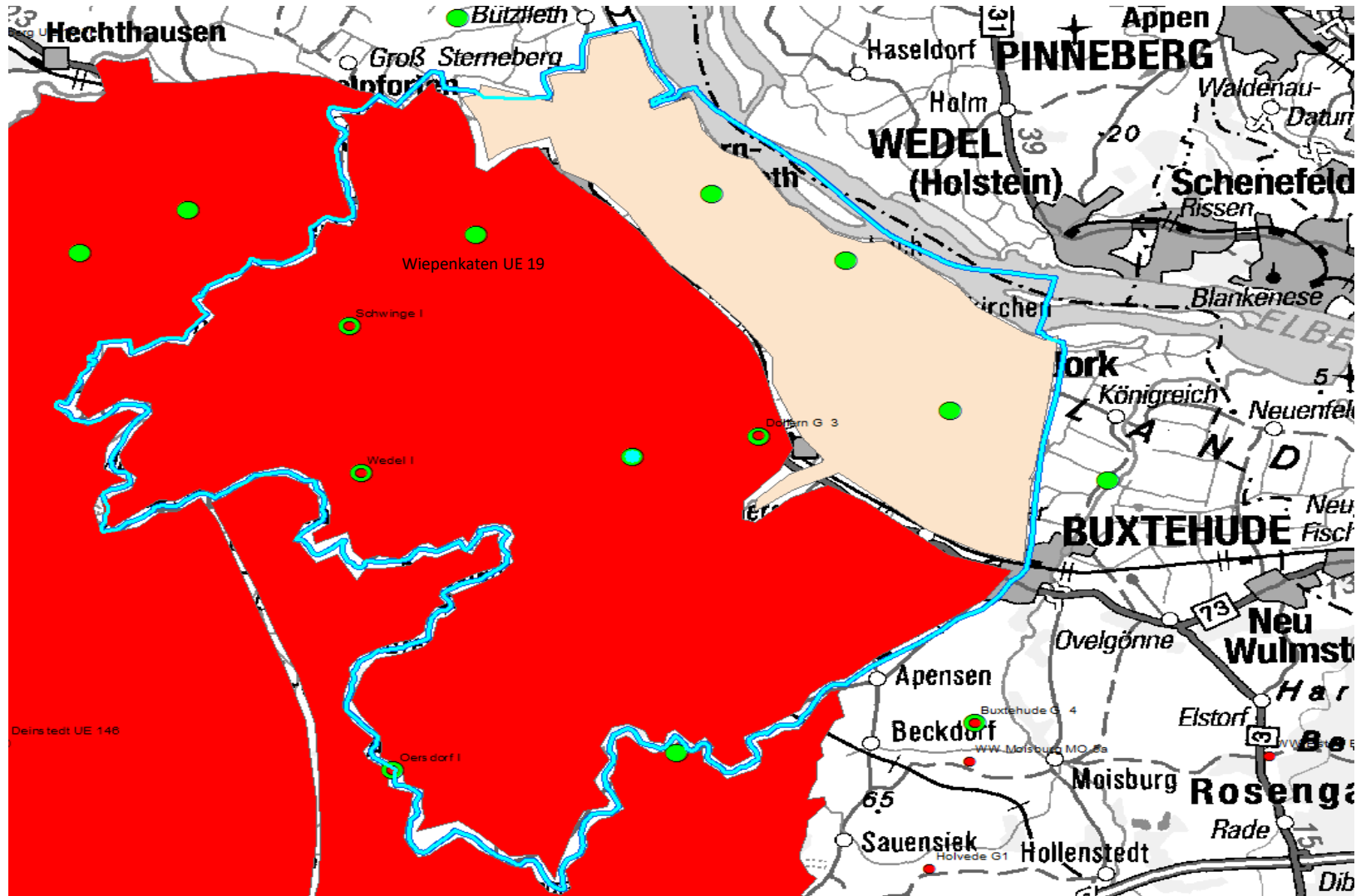
Prüfschritt 2:

Der Prüfschritt 2 erfolgt analog zu Prüfschritt 1, jedoch nun auf der Basis der Messergebnisse des WRRL-Messnetzes und der Zusatzinformationen

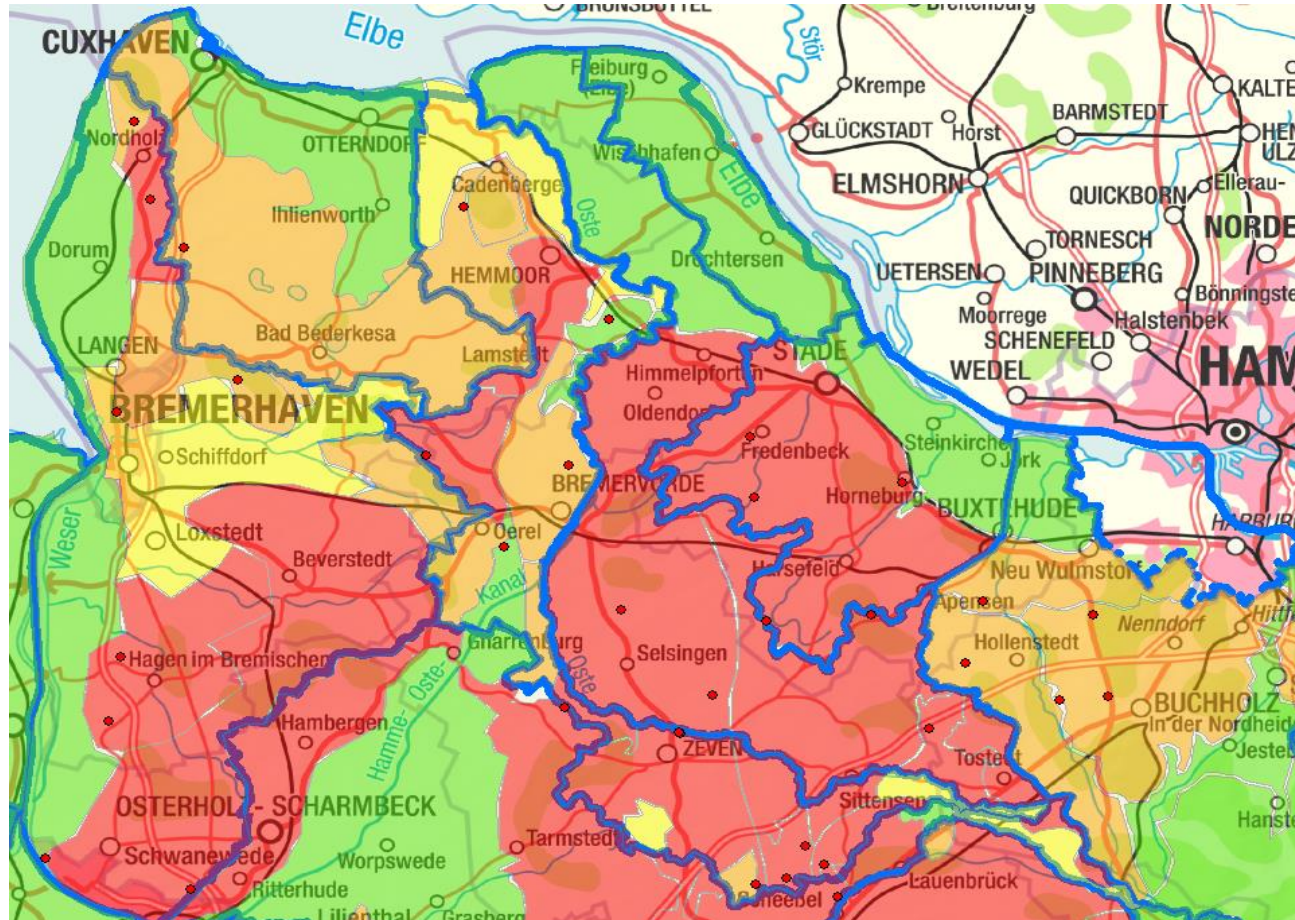
Prüfschritt 3: Einzelfallbetrachtung


Ausdehnung der Gefährdung der TF/des TR > 20 % des GWK?






Potentielle Nitratkonzentration



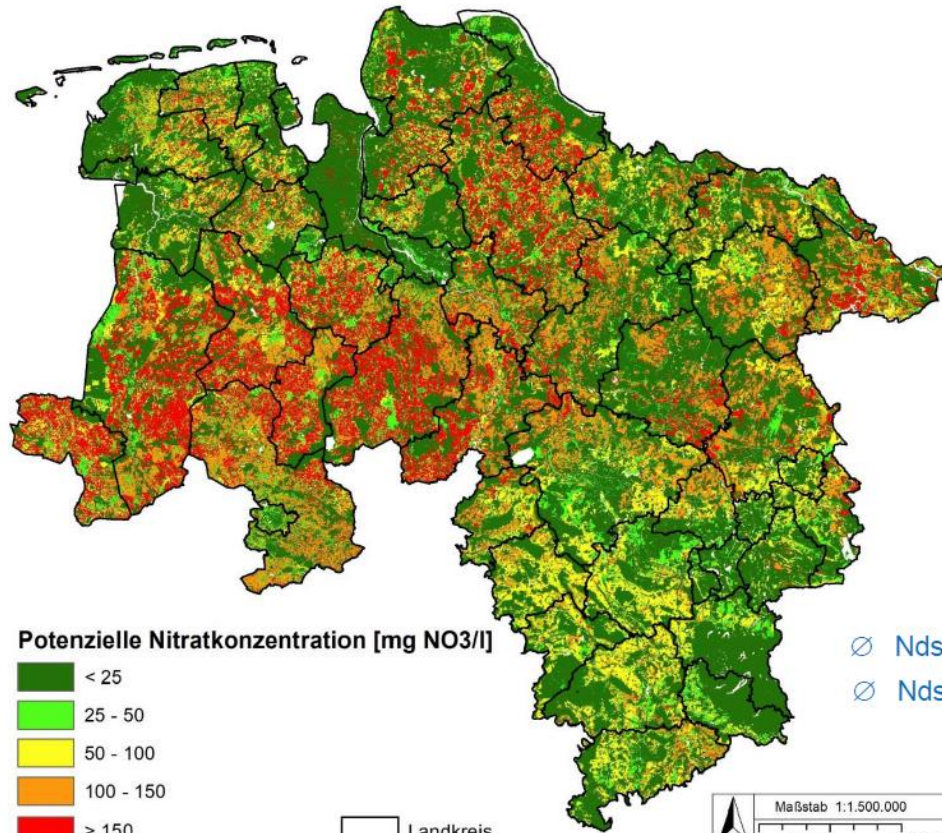
 > 75 mg/l NO₃

 < 40 mg/l NO₃

- N-Flächenbilanzsaldo (berechnet nach Daten der Agrarstatistik)
- Atmosphärische Deposition
- Denitrifikationspotenzial des Bodens
- Gesamtabfluss (nach GROWA).

Basis-Emissionsmonitoring 2016

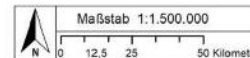
Potenzielle Nitratkonzentration [mg NO₃/l] im Sickerwasser 2016



Potenzielle Nitratkonzentration [mg NO₃/l]

- < 25
- 25 - 50
- 50 - 100
- 100 - 150
- > 150

 Landkreis



- ∅ Nds: 58 mg NO₃/l Gesamtfläche
- ∅ Nds: 115 mg NO₃/l unter Acker

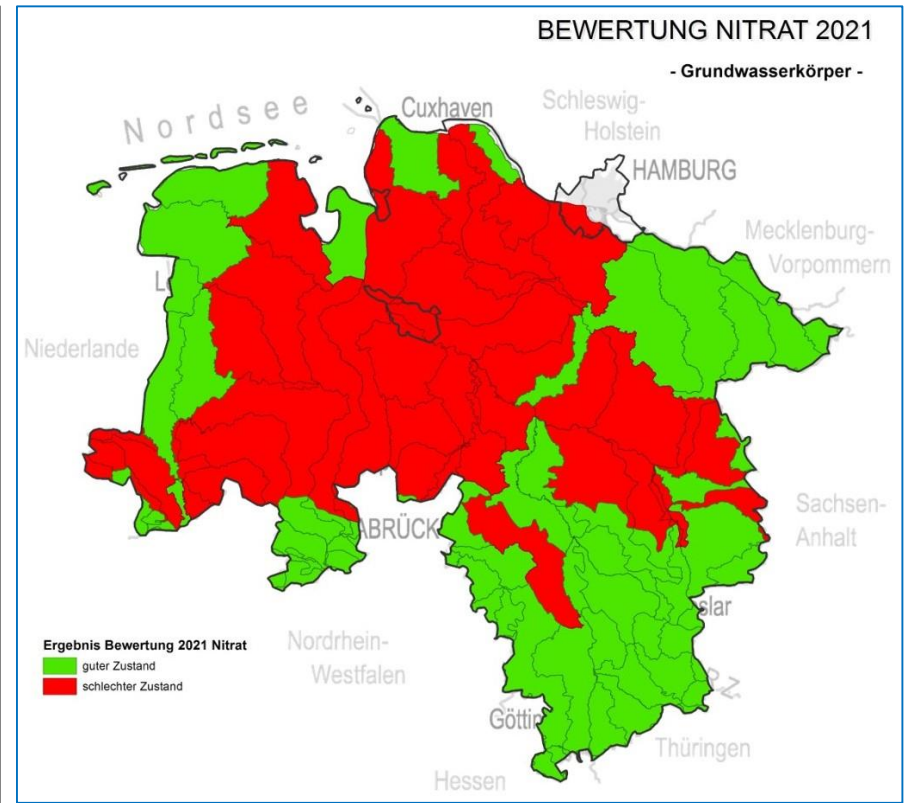
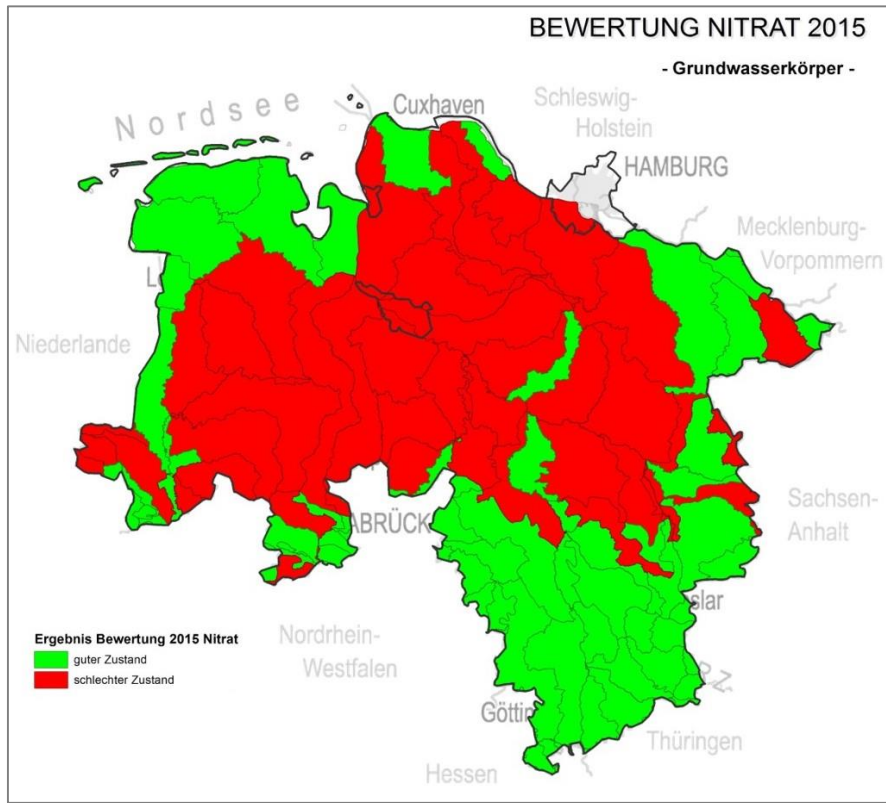
2010: 64 mg NO₃/l



Vorläufige Ergebnisse der Bewertung des Grundwasserzustands –Güte-

Bewertung chemischer Zustand Nitrat 2015 und 2021

Bewertung auf Basis der niedersächsischen Daten



Bewertungsverfahren: Pflanzenschutzmittel

Vorgehensweise zur Bewertung der GWK

Wesentliche Prüfschritte

Überschreitung des SW (WS/rM/zM) bzw. des GOW (nrM) an mindestens einer Messstelle im GWK? (Zeitraum: 2008-2018)

- Die nicht relevanten Metabolite (nrM) wurden erstmalig in die Bewertung der GWK in Niedersachsen einbezogen

Zuordnung der Messstellen zur Typfläche/zum Teilraum; Steckbrief erstellen

Aktuelle Überschreitung? (Zeitraum: 2013-2018)?

↓

	Wirkstoffe (QN 0,1 µg/l)	nrM (GOW 1 bzw. 3 µg/l)
Kriterium 1	Bestätigung über mind. zwei Untersuchungsintervalle	
Kriterium 2	weitere 2 Messstellen im TR > Warnwert (0,05 µg/l)	weitere 2 Messstellen im TR > GOW bzw. 1 µg/l
Kriterium 3	Summe PSM > 0,5 µg/l	Summe > 10 µg/l (VMW)
Kriterium 4	Gesamtbetrachtung WS/rM und nrM: Cges > 0,5 µg/l (QN Summe)	

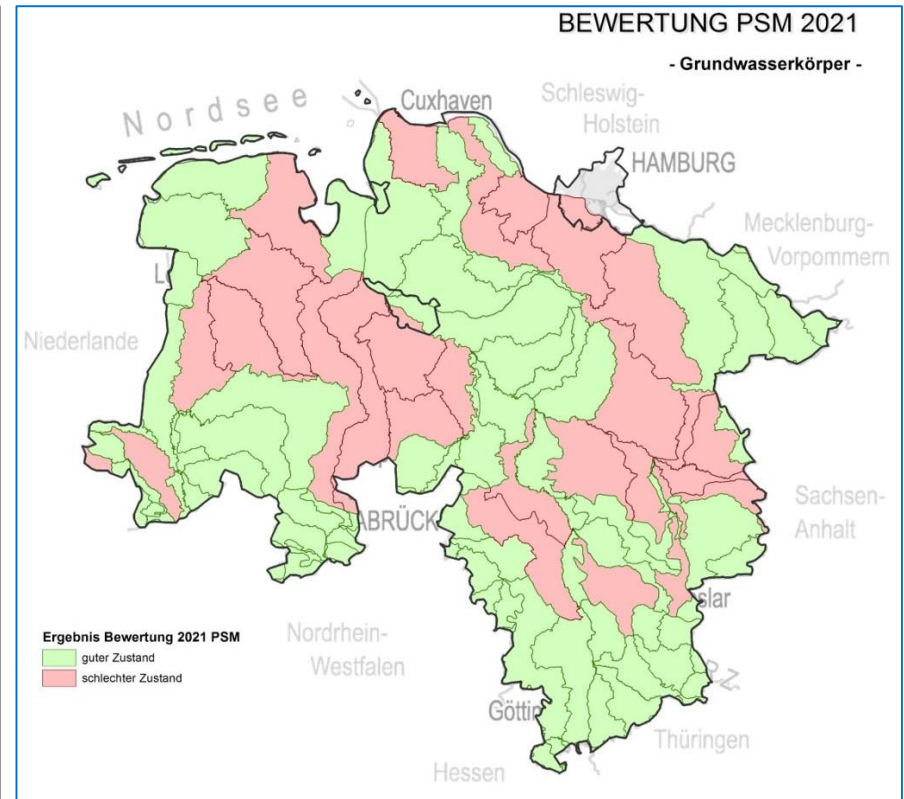
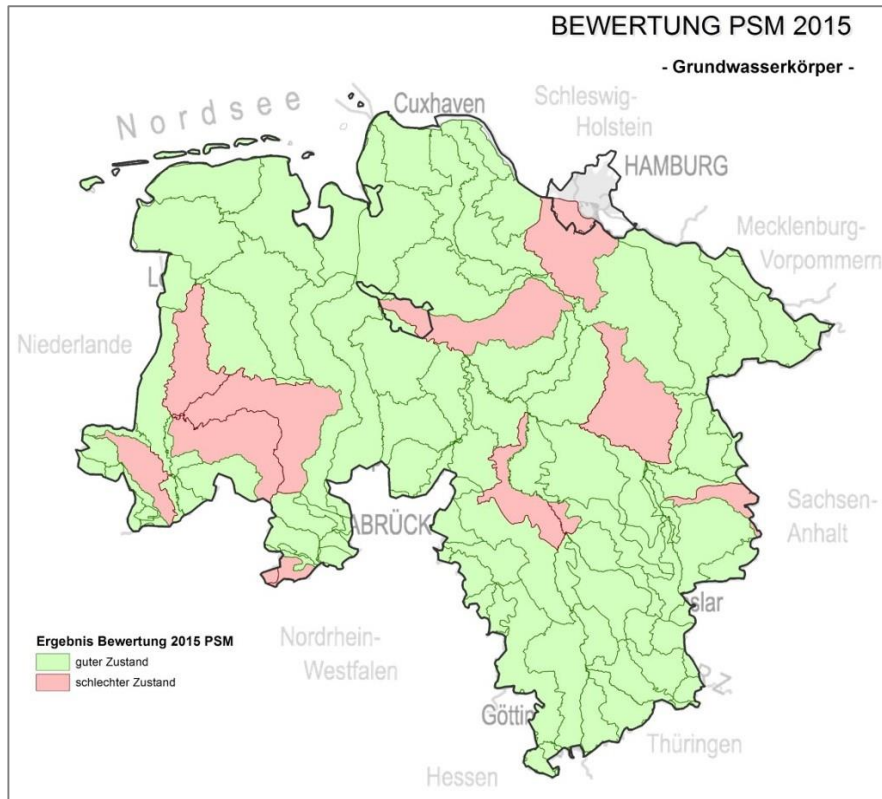
Einzelfallbetrachtung für die betroffene Messstelle bzw. der zugehörigen Typflächen/Teilräume

Flächenanteil signifikant gefährdeter TF/TR am GWK > 20 %?

Vorläufige Ergebnisse der Bewertung des Grundwasserzustands –Güte-

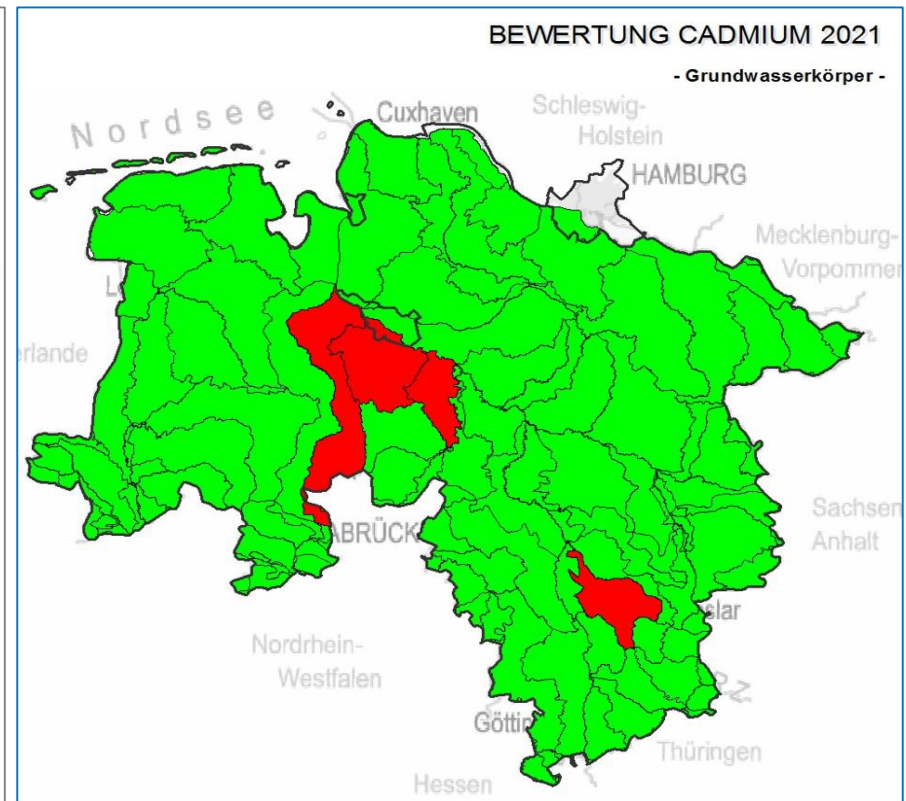
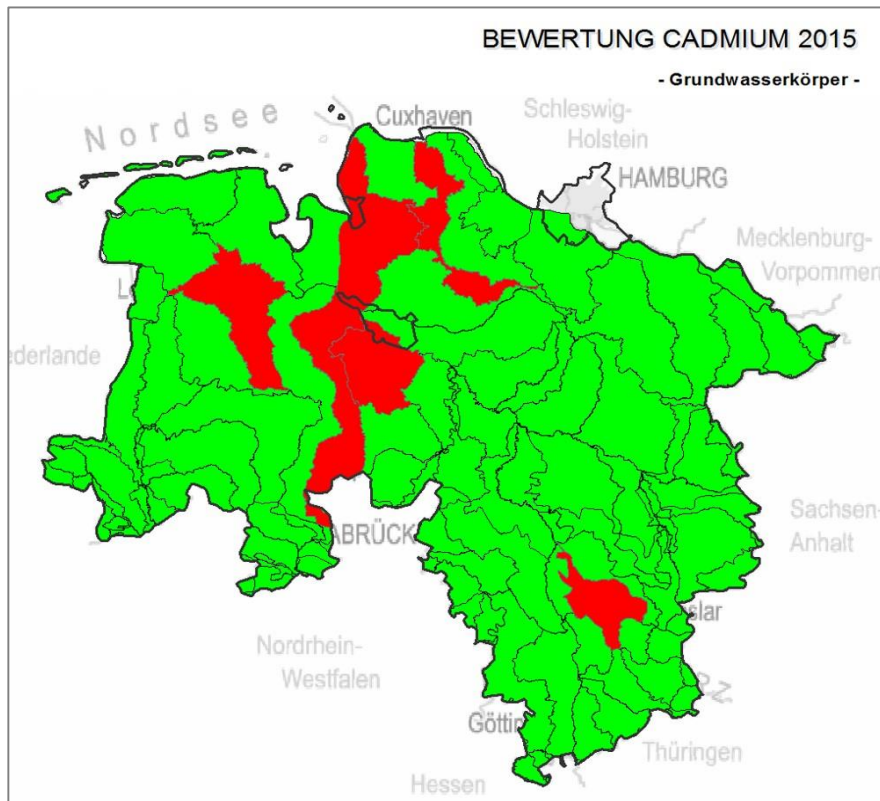
Bewertung chemischer Zustand Pflanzenschutzmittel 2015 und 2021

Bewertung auf Basis der niedersächsischen Daten



Vorläufige Ergebnisse der Bewertung des Grundwasserzustands –Güte-

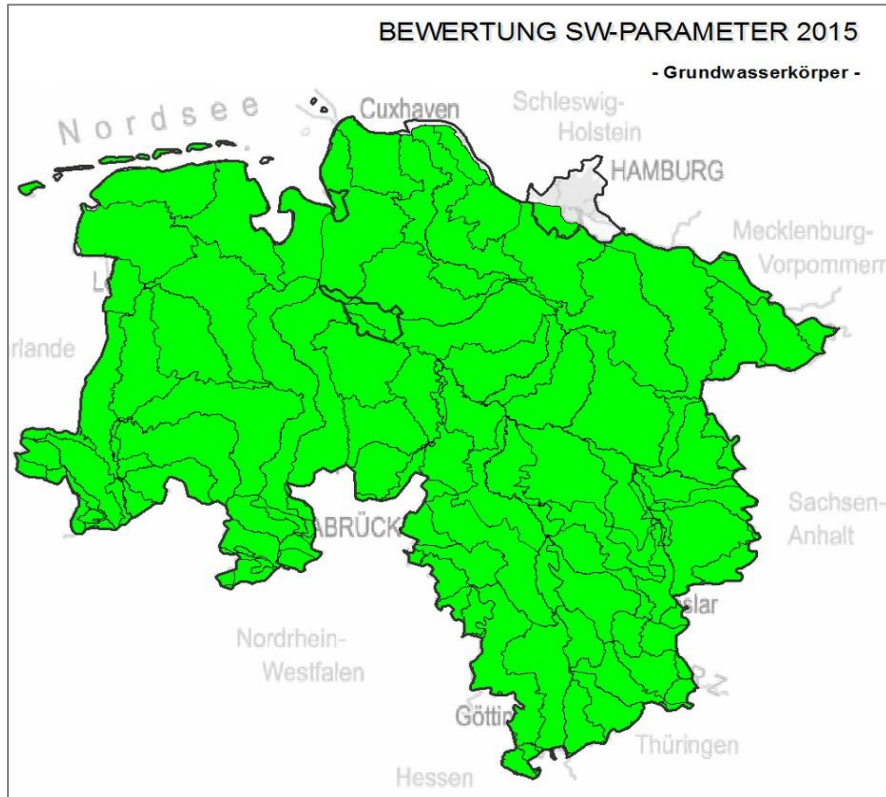
Bewertung chemischer Zustand Cadmium 2015 und 2021



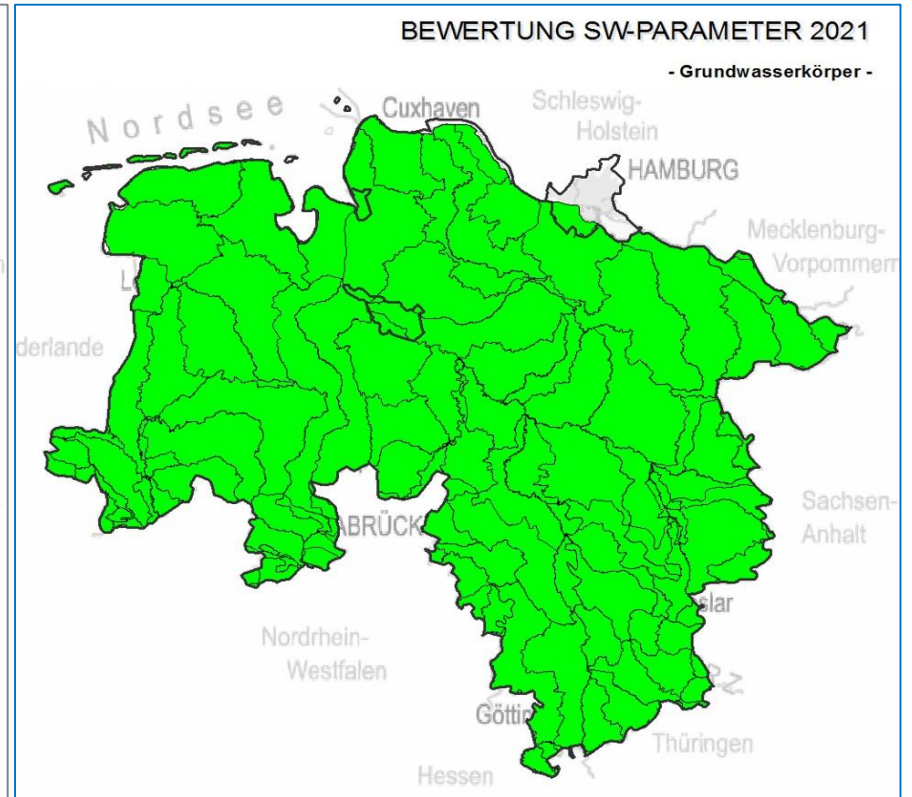
Vorläufige Ergebnisse der Bewertung des Grundwasserzustands –Güte-

Bewertung chemischer Zustand Schwellenwertparameter 2015 und 2021

Bewertung auf Basis der niedersächsischen Daten



Ammonium, Arsen, Blei, Chlorid, Quecksilber, Sulfat,
Summe aus Tri- und Tetrachlorethan



Ammonium, Arsen, Blei, Chlorid, **Nitrit**, **Orthophosphat**,
Quecksilber, Sulfat, Summe aus Tri- und Tetrachlorethan

TOP 2: Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm 2021-2027

Zustandsbewertung Grundwasser

Diskussion und Fragen



TOP 2: Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm 2021-2027

Grundzüge des nds. Maßnahmenprogramms

(präsentiert von Frau Hasse-Marquard)



TOP 2: Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm 2021-2027

niedersächsisches Maßnahmenprogramm:

Problem: Zeitplan ist nicht einzuhalten

Lösung: Zeitplan strecken!



Maßnahmenprogramm – LAWA-Transparenz-Ansatz (TA)

Gründe für die Streckung des Maßnahmenumsetzungszeitraums über **2027** hinaus:

- Untersuchungs- Planungsbedarf, Kombination von Maßnahmen
- Fehlende bzw. begrenzte finanzielle oder personelle Ressourcen bei den zuständigen Behörden, Maßnahmenträgern und Ing.-büros,
- Fehlende Flächenverfügbarkeit,
- Bestehende Nutzungskonflikte,
- Maßnahmenträgern (z.B. infolge „Freiwilligkeitsprinzip“, teilweise fehlende rechtliche Verpflichtungen),
- Fehlende Akzeptanz, fehlendes Verständnis für die Notwendigkeit der Umsetzung von Maßnahmen und den damit verbundenen Kosten in Teilen der Bevölkerung.

LAWA-TA:

- Zwingende Abfolge von Maßnahmen
- Unveränderte Dauer von Verfahren
- Begrenzte Faktoren aus Marktmechanismen



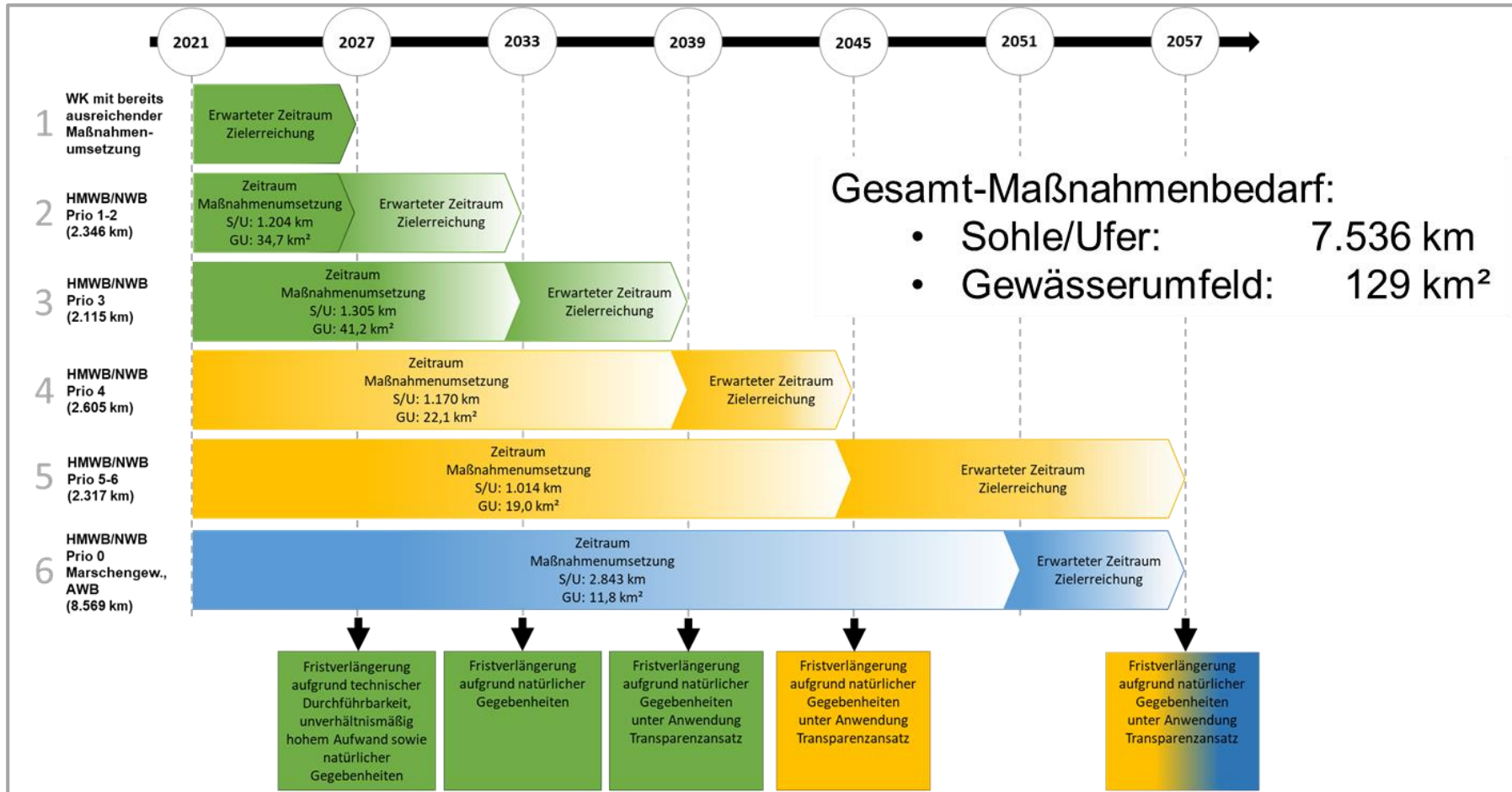
Maßnahmenprogramm - Handlungsfelder

Im Folgenden werden die wesentlichen **Handlungsfelder** anhand der vorliegenden Defizite und Belastungsschwerpunkte aus dem MNP 2021 vorgestellt:

- Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur und ökologischen Durchgängigkeit in Oberflächengewässern, (z. B. **Randstreifen von bis zu 20 m Breite, beidseitig**)
- Maßnahmen zur Reduzierung von signifikanten stofflichen Belastungen durch Nähr- und Schadstoffeinträgen in Oberflächengewässern, (N, P)
- Maßnahmen zur Reduzierung der signifikanten stofflichen Belastungen durch Salz in Oberflächengewässern,
- Maßnahmen zur Reduktion der signifikanten stofflichen Belastungen durch Nähr- und Schadstoffe im Grundwasser. (N, P, **Schwermetalle**)



Handlungsfeld – Gewässerstruktur an Fließgewässern



Streckung des Umsetzungszeitraums und Zeitraum Zielerreichung



Handlungsfeld – Gewässerstruktur an Fließgewässern

Erforderlichkeit* von **bis zu...**

*inkl. BWS

	Sohle & Ufer		Gewässerumfeld		
	Maßnahmenbedarf * [km]	Maßnahmentyp (LAWA-BLANO)	Maßnahmenbedarf [km ²]	Soll Breite	Maßnahmentyp (LAWA-BLANO)
alle NWB's	1.931	70, 71, 72, 73	63,0	Bis zu 2 x 20 m	74
HMWB's Prioritäten 1-3	1.317	70, 71, 72, 73	40,2	Bis zu 2 x 20 m	74
HMWB's Prioritäten 4-6	1.663	70, 71, 72, 73	25,7	2 x 10 m	74
übrige HMWB's & Marsch Typen 22.2 & 22.3	1.921	71, 73		-	-
*Der Maßnahmenbedarf wird durch die längste Maßnahmenstrecke an Sohle bzw. Ufer bestimmt.					
Marsch Typ 22.1	306	73		-	-
alle AWB's	398	73		-	-
Summe	7.536		128,9		

12.900 ha entsprechen ca. 0,50% der landwirtschaftlichen Nutzfläche in NDS (2.598.200 ha; Maßnahme betrifft nicht nur Nutzfläche!) bzw. 0,27% der Fläche Nds. (47.600 km²)



Handlungsfeld – Reduzierung Nährstoffeinträge in Oberflächengewässer

Ableitung des erforderlichen Minderungsbedarf für **Nährstoffe** - Gesamt-Stickstoff (TN) und Gesamt-Phosphor (TP)

Datengrundlage: Ergebnisse aus der **landesweiten Nährstoffmodellierung** für jeden Wasserkörper und Nährstoffmessungen an 400 **Messstellen**. Punktuelle Belastungen durch Kommunale Kläranlagen (KKA) und urbanen Systemen (uS) aus dem Monitoring\Untersuchung „**Signifikanzen aus Kläranlageneinleitungen**“.

Zum Schutz der **Küsten- , Meeres- und Binnengewässer** sind bzgl. einer Nährstoffanreicherung und der damit verbundenen Eutrophierung (verstärktes Algen und Wasserpflanzenwachstum) Zielwerte gemäß der OGewV (Juni 2016) festgelegt worden:

Zielwert: Übertragung des Bewirtschaftungsziels für Küstengewässer von 2,8 mg /l TN auf die Gewässer des Binnenlandes und für TP, je nach Gewässertyp 0,1 mg/l bis 0,3 mg/l.



Handlungsfeld – Reduzierung Nährstoffeinträge Landwirtschaft

Zur Reduzierung der diffusen Einträge aus der **Landwirtschaft** steht die Aktualisierung der DüV und die Neufassung der sogenannten phosphat- und nitratsensiblen Gebiete mit Bewirtschaftungsauflagen, sowie mit der Umsetzung des sogenannten „Niedersächsischen Weges“ (Änderungen zu den Gewässerrandstreifen im NWG) als **grundlegende Maßnahmen** zur Verfügung sowie **ergänzende Maßnahmen** wie Beratungsmaßnahmen „Gewässerschutzberatung EG-WRRL“ sowie Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen.

Gewässerschutzberatung EG-WRRL	Agrarumwelt- u. Klimamaßnahmen
u.a. Beratungs- und Schulungsangebote für Land- und Forstwirte	<ul style="list-style-type: none"> Erosionsmindernde Maßnahmen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen über die gute fachliche Praxis hinaus.

Zeitraumen: Durch die Umsetzung der genannten Maßnahmen wird davon ausgegangen, dass bis **2027** die Emissionen und damit auch die Frachten auf das erforderliche bzw. erlaubte Maß reduziert werden.



Handlungsfeld – Reduzierung Nährstoffeinträge Kommunale Kläranlagen

Kommunale Kläranlagen (KKA):

Im Rahmen der Auswertung der Untersuchungen von 83 kommunalen (Verdachts-) Kläranlagen (79 WK) und den Ergebnissen der landesweiten Nährstoffmodellierung ergibt sich folgendes Ergebnis:

- An 35 Fließgewässerkörpern wurde eine signifikante Belastung durch Nährstoffe (TP und TN) mittels punktueller Einträge durch Kläranlagen festgestellt.

Zeitraumen:

- Bis 2027 können nicht alle KKA instandgesetzt werden, Ausbau und Umbau erforderlich. Eine Kläranlage ist umgebaut worden. Hier ist ein Monitoring zwecks Verbesserung notwendig.
- Für die weiteren KKA erst nach 2033, in Abstimmung mit den Kläranlagenbetreibern bzw. früher. Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen an 41 KKA an 30 WK (Absprache KA-Betreibern bis 2027).

Handlungsfeld – Reduzierung der Nähr- und Schadstoffe im Grundwasser

Ableitung des erforderlichen Minderungsbedarf für **Nährstoffe** (Fracht t/a für Stickstoff) und Zuordnung LAWA-Maßnahmentyp.

Datengrundlage: Überschreitung der Nitratkonzentration im Grundwasser (Immisionsmonitoring) sowie Betrachtung der potentiellen Nitratsickerwasserkonzentration zur Abschätzung der Stoffeinträge (Emissionsmonitoring).

Vorgehen: Reduzierung der Nährstoffe Nitrat aus diffusen Quellen und Trendumkehr durch **grundlegende Maßnahmen** (Umsetzung Düngerecht).

Landwirtschaft

Umsetzung Düngegesetz und DüV mit Nds. Verordnung über düngerechtliche Anforderungen zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat oder Phosphat (NDüngGewNPVO).

Wasserwirtschaft

Mit der Verordnung über Schutzbestimmungen in Wasserschutzgebieten z.B. durch:

- Nutzungsbeschränkungen, Anforderungen an die Düngung, Ordnungswidrigkeiten.



Zeitraumen: Die Regelungen wirken sofort, demnach werden voraussichtlich bis 2027 die Emissionen und damit auch die Frachten reduziert werden.



Kosten für die Umsetzung der EG-WRRL in Niedersachsen

Unter Verwendung der bundeseinheitlich abgestimmten Vorgaben der LAWA ist eine Kostenabschätzung vorgenommen worden. Demnach ergeben sich für **Niedersachsen** voraussichtlich **Gesamtkosten** in Höhe von ca. **1.4 Mrd. €** für den dritten Bewirtschaftungszeitraum.

Die Kostenabschätzung beinhalten z.B.:

- Durchgängigkeit/Gewässerstruktur für Fließgewässer: ca. 770 Millionen €
 - Stehende Gewässer: ca. 102 Millionen €
 - Abwasser: ca. 187 Millionen €
 - Diffuse Einträge aus der Landwirtschaft: ca. 301 Millionen €
- Weiter ist vorgesehen, die **Gewässerallianz** und die **Gewässerschutzberatung** fortzuführen.
- Mittel für die **Dümmersanierung** und die Maßnahmen zur Verbesserung der **Gewässergüte der unteren Ems** im Zuge Masterplan Ems sind eingeplant.



TOP 2: Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm 2021-2027

Grundzüge des nds. Maßnahmenprogramms

Diskussion und Fragen



TOP 2: Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm 2021-2027

Sachstand „Niedersächsischer Weg“

(präsentiert von Frau Hasse-Marquard)

Naturnahe Ufer für Flüsse und Bäche

Für die Neugestaltung von Gewässerrandstreifen wurde im Oktober 2020 ein Gesamtpaket im Sinne der im Vertrag vom Mai 2020 festgehaltenen Eckpunkte beschlossen (Änderung des NWG und Eckpunkte für die Verordnung zu Ausnahmen).

Künftig gibt es auch in Niedersachsen Gewässerrandstreifen an Gewässern 3. Ordnung (3 Meter).

Hierfür erhalten die Landwirte einen finanziellen Ausgleich.

Ausnahmen: trockenfallende Gewässer und Gebiete mit sehr hoher Gewässerdichte, in denen mehr als 3% der landwirtschaftlichen Nutzfläche betroffen wären. Hier beträgt der Randstreifen nur 1 Meter; er muss allerdings dauerhaft begrünt bleiben („Pflugverbot“).

Sonderregelungen gibt es für Futterbauflächen in den Grünlandgebieten.



Der Niedersächsische Weg

Maßnahmenpaket für den Natur-,
Arten- und Gewässerschutz

Gemäß neuem NWG sind in der Regel Randstreifen mit einer Breite von 10 m an Gewässern 1. Ordnung, 5 m an Gewässern 2. Ordnung und 3 m an Gewässern 3. Ordnung vorgesehen (Regelbreite). Der Einsatz und die Lagerung von Pflanzenschutzmitteln und Dünger sind im Randstreifen verboten.

Durch Verordnung sollen in Gebieten mit hoher Gewässerdichte zum Schutz agrarstruktureller Belange Gewässerrandstreifen an Gewässern 2. und 3. Ordnung reduziert werden können, mindestens jedoch einen Meter Breite behalten.

Das Land beabsichtigt, im Zuge der Umsetzung des „Niedersächsischen Weges“ zusätzliche Haushaltsmittel über eine Erhöhung der Wasserentnahmegebühr zu generieren. Diese sollen zum einen für Ausgleichsleistungen an Flächenbewirtschaftern für Gewässerrandstreifen eingesetzt werden. **Zum anderen werden die erforderlichen Mehreinnahmen im zweistelligen Millionenbereich dazu genutzt, die geplanten Maßnahmen zur Fließgewässerentwicklung zu realisieren.**

Das zugehörige Gesetzespaket wurde am 10.11.2020 vom Niedersächsischen Landtag beschlossen.



TOP 2: Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm 2021-2027

Sachstand Düngeverordnung

(präsentiert von Frau Hasse-Marquard)

Sachstand Düngeverordnung

Grundlegende Maßnahme zur Verringerung des Nährstoffeintrags in die Gewässer (u.a. zur Umsetzung der NitratRL)

Fassung 2017 wurde 2020 geändert (Hintergrund: gegen DE anhängiges Vertragsverletzungsverfahren)

Umsetzung DüV 2017 in NI u. a. durch die Niedersächsische Verordnung über düngerechtliche Anforderungen zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat oder Phosphat (NDüngGewNPVO) vom 05.12.2019 (Gebietskulisse Grundwasser und Oberflächengewässer mit bestimmten Auflagen für die Bewirtschaftung).

Zur Umsetzung DüV 2020: Allgemeine Verwaltungsvorschrift (des Bundes) zur Ausweisung von mit Nitrat belasteten und eutrophierten Gebieten (AVV GeA, vom 03.11.2020)



TOP 2: Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm 2021-2027

Sachstand „Niedersächsischer Weg“ und Düngeverordnung

Diskussion und Fragen



TOP 3 regionale Themen - laufende Planungen / Maßnahmen

Aue – Kiesbetteneinbau bei Ohrensen

Allwöhrdener Außendeich, WWF-Projekt Krautsand

Sondergebiet Altes Land (schonende Gewässerunterhaltung,
Refugialgewässer)

Dialogprozess

Förderung von Kleinmaßnahmen:
bis zu 100.000 € aus Landesmitteln!

TOP 3 regionale Themen

Aue – Kiesbetteneinbau bei Ohrensen



TOP 3 regionale Themen

Aue – Kiesbetteneinbau bei Ohrensen

Am 05. Dezember 2020 werden Mitglieder der Angelvereine AV Petri Heil Horneburg, AV Forelle, SAV Harsefeld und AG Auetal in gemeinsamer Aktion an der Aue bei Bargstedt Kieslaichbetten einbauen. Kieslaichbetten dienen als Laichplätze für bestimmte Fische wie Meerforellen, Bachforellen, Lachs, Bach-, Fluß- und Neunaugen. Sie schaffen Lebensräume für Fische und Wirbellose und sind ein wirksames Mittel zur Zustandsverbesserung eines Gewässers, ganz im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie.

Zur fachgerechten Gestaltung zogen die engagierten Angler einen Experten vom Anglerverband Niedersachsen e. V. hinzu, Ralf Gerken.

Finanzielle Unterstützung kommt von der Kreissparkasse und der Volksbank Geest. Die Gebietskooperation Aue/Lühe-Schwinge unterstützt diese nützliche und lehrreiche Veranstaltung ideell und finanziell.

Geplant war eine Best-Practice-Vorführung für die Mitglieder der GK29 – aber das geht unter den derzeitigen Kontaktbeschränkungen leider nicht. Dieser Termin wird verschoben.

TOP 3 regionale Themen - nachrichtlich

Allwöhrdener Außendeich – Mitte und Süd (Kompensation Elbvertiefung)

Thema: Tideeinfluß wiederherstellen

- Gräben räumen, Gruppen anbinden, Durchlässe verbessern, Sommerdeich öffnen
- Tidetümpel anlegen
- Abschluss Mitte November 2020

TOP 3 regionale Themen - nachrichtlich

WWF-Projekt Krautsand (Naturschutzgroßprojekt)

Stader Tageblatt 9.8.2020: Die Umwelt- und Naturschutzorganisation WWF (Beatrice Claus) startet auf Krautsand ein großflächiges Naturschutzprojekt. Ziel ist die Renaturierung des Gewässersystems an der Flussmündung und eine bessere Vernetzung mit der Kulturlandschaft.

- Einbindung der Einwohner
- Naturschutz, aber unter Berücksichtigung von Landwirtschaft und Tourismus
- positive Effekte in Sachen Verschlickung zu erzielen?



TOP 3: regionale Themen - Gewässerunterhaltung

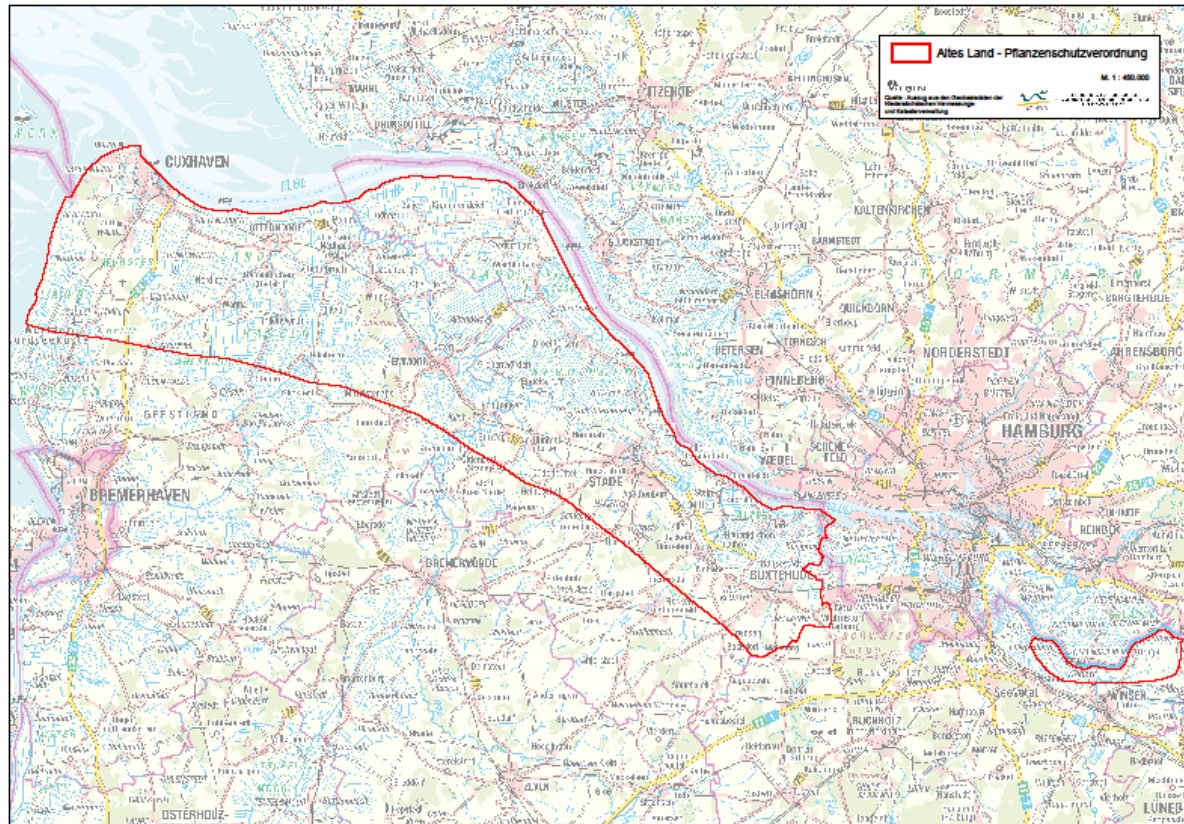
Sondergebiet Altes Land

schonende Gewässerunterhaltung

Refugialgewässer

(präsentiert von Frau Braack)

TOP 3 regionale Themen – Sondergebiet Altes Land



TOP 3 regionale Themen – schonende Gewässerunterhaltung

Projekt:

Schonende Gewässerunterhaltung an ausgewählten Modellstrecken im Alten Land und in Kehdingen

Projektphase I: (Laufzeit: 2016-2018)

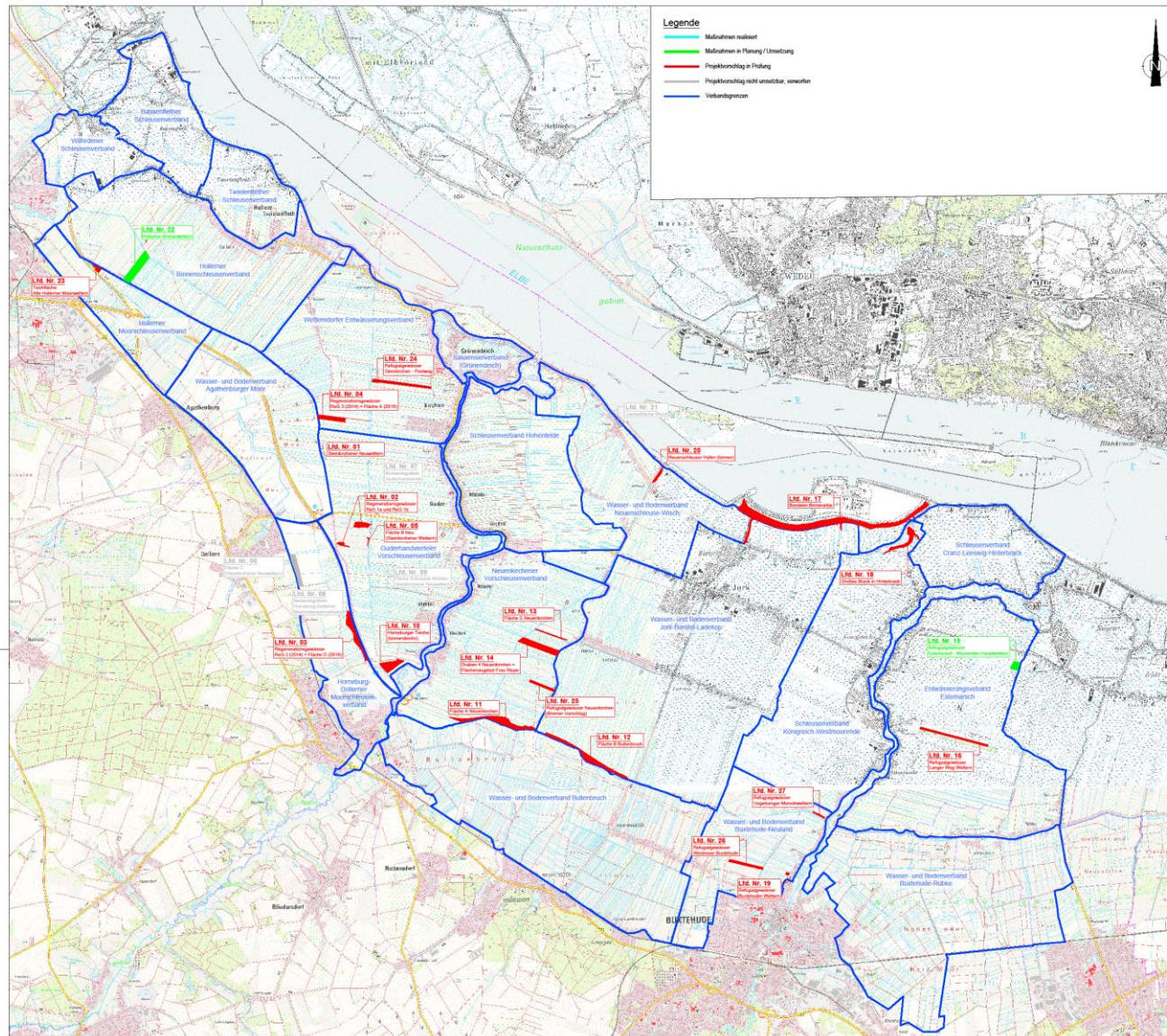
- Start Anfang 2016 an den Modellstrecken an der Steinkirchener Neuwettern und am Hörne-Götzdorfer Kanal.
- Umstellung der konventionellen Unterhaltung auf schonende Unterhaltung in Absprache mit dem UHV 16 und UHV 18.
- Begleitendes Monitoring der Wirbellosenfauna und der Makrophyten durch die Gutachterinnen Frau Dipl. Biologin Gabriele Stiller und Dipl. Biologin Frau Friederike Eggers.
- Schulungsveranstaltung für den UHV und die Anrainer der Modellstrecken
- Inkrafttreten des „Leitfaden für Artenschutz 1“ am 06.07.2017 nach Auslaufen der Artenschutz Ausnahmeregelung.
- Vorlage des Endberichtes für die erste Projektphase 02/2019

Projektphase II: (Laufzeit: 2019-2021)

- Jährlich zwei zusätzliche, neue Modellstrecken akquirieren. (2019: Schwarzer Graben+Großenwördener Seekanal; 2020: Lange-Weg Wettern + Hollener Moorwettern)
- Umstellung auf schonende Unterhaltung und begleitendes Monitoring
- Betreuung der vorhandenen Modellstrecken
- Intensivierung der Schulung (z.B. Meisterkurs der Obstanbauer)
- Gespräche mit dem Land, Landkreis Stade und der Stadt Stade vor dem Hintergrund der Vorbildfunktion für andere Unterhaltungspflichtige



TO



Standort: Unterschleierverband Alles Land - LRV 16
 Maßstab: 1:25.000

Nr.	Art der Maßnahme	Ordnung	gültig	abw.

Legende
 Unterschleierverband Alles Land - LRV 16
 Maßstab: 1:25.000
 Datum: 2015

Projekt
 Umsetzung der Altland/RSCV 2015
 Gewässerentwicklung und Renaturierungsmaßnahmen

Projektorganisation
 Auftraggeber: Unterschleierverband Alles Land - LRV 16
 Auftrag: 1
 Bearbeiter: 1
 Datum: 15.09.2015
 Maßstab: 1:25.000
 Status: 1

SWECO

Refugialgewässer: hoher Flächendruck durch den dichten Obstanbau!

Monitoring der biol.
Qualitätskomponenten
In vorhandenen Beregnungsteichen

Kampfmittelsondierung, ggf.
Kampfmittelräumung (z.B. Estemarsch)

Schaffung neuer Refugialgewässern nach
Landerwerb und Baumaßnahme
(z.B. Estemarsch, NLG Fläche)

Synergien nutzen mit dem Deichbau:

- Ggf. Kleiabbaubau
- Kompensationsflächen für den Deichbau

Nutzung vorhandener Kompensationsflächen
in Abstimmung mit der UNB.
Ertüchtigung des vorhandenen Gewässernetzes
als Refugialgewässer



TOP 3: regionale Themen - Gewässerunterhaltung

Diskussion und Fragen

TOP 3 regionale Themen - Dialogprozess

Maßnahmenträger gesucht! → Dialogprozess

NLWKN soll die UHVe im Dialog überzeugen, die bezeichneten Maßnahmen freiwillig umzusetzen.

NLWKN soll UWB im Dialog überzeugen, Maßnahmen unkompliziert zu genehmigen

Transparenzansatz: im 3. BWP ist es nicht zu schaffen!

Kosten sind abgeschätzt, Flächenbedarf errechnet, Zeitpläne aufgestellt;
→ Realisierung wird weit über 2027 hinaus dauern, bis 2057

Übrigens: Kleinmaßnahmen bis 100.000 € sind schlanker abzuwickeln als FGE!!

TOP 3 regionale Themen

14. Oktober Auftakt Dialogprozess GK29

2,5 von 5 eingeladenen UHVen nahmen teil

UWB und UNB nahmen teil

Marsch-UHVe: wenig Anforderungen, also wenig Bedenken

Geest-UHVe waren nicht vertreten (hier gibt es höhere Anforderungen)



TOP 3 regionale Themen

15. Oktober Auftakt Dialogprozess GK 31

1 von 1 eingeladenen UHVen nahm teil
UWB und UNB haben ihre Teilnahme abgesagt.

Marsch-UHV: wenig Anforderungen, also wenig Bedenken



TOP 5 Verschiedenes

Verwendung der 4.500 € für Öffentlichkeitsarbeit: Vorschlag für 2021?

Wie schon gesagt: Kleinmaßnahmen sind bis 100.000 € möglich!!